

Gottesdienst am Palmsonntag
zum Konfirmationsjubiläum (10. April 2022)

Eingangsmusik und Einzug der Jubilarinnen und Jubilare

Eingangsvotum und Begrüßung

(1) **Eingangslied:** EG 452 (alle 5) Er weckt mich alle Morgen

(2) **als Psalm:** EG 773 **Hymnus** aus dem Brief des Paulus an die Gemeinde in Philippi

Gemeinde singt: Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Eingangsgebet Gemeinde singt: Herr, erbarme dich (EG 178.11)

Lesung: Johannes 12, 12-19 Jesu Einzug in Jerusalem

Glaubensbekenntnis

Musikstück

Predigt zu Johannes 17, 1-8 Jesu Gebet für sich selbst und die, die zu ihm gehören

(3) **Lied:** EG 91, 1.4.5.6 Herr, stärke mich

Ansprache an die Jubelkonfirmandinnen und – Konfirmanden

(4) **Lied:** EG 225 (alle 3) Komm, sag es allen weiter

Feier des Heiligen Abendmahls

Kollektenansagen, Bekanntmachungen & Abkündigungen

Dank- & Fürbittengebet

(5) **Lied:** Möge die Straße uns zusammenführen

Segen Gemeinde singt: Amen. Amen. Amen.

Nachspiel mit Auszug der Jubilarinnen und Jubilare

(1) **Er weckt mich alle Morgen**

1. Er weckt mich alle Morgen, er weckt mir selbst das Ohr.
Gott hält sich nicht verborgen, führt mir den Tag empor,
dass ich mit seinem Worte begrüß das neue Licht.

Schon an der Dämmerung Pforte ist er mir nah und spricht.

2. Er spricht wie an dem Tage, da er die Welt erschuf.

Da schweigen Angst und Klage; nichts gilt mehr als sein Ruf.
Das Wort der ewgen Treue, die Gott uns Menschen schwört,
erfahre ich aufs Neue so, wie ein Jünger hört.

3. Er will, dass ich mich füge. Ich gehe nicht zurück.

Hab nur in ihm Genüge, in seinem Wort mein Glück.

Ich werde nicht zuschanden, wenn ich nur ihn vernehm.

Gott löst mich aus den Banden. Gott macht mich ihm genehm.

4. Er ist mir täglich nahe und spricht mich selbst gerecht.

Was ich von ihm empfahe, gibt sonst kein Herr dem Knecht.

Wie wohl hat's hier der Sklave, der Herr hält sich bereit,
dass er ihn aus dem Schlafe zu seinem Dienst geleit.

5. Er will mich früh umhüllen mit seinem Wort und Licht,

verheißen und erfüllen, damit mir nichts gebricht;

will vollen Lohn mir zahlen, fragt nicht, ob ich versag.

Sein Wort will helle strahlen, wie dunkel auch der Tag.

Text: Jochen Klepper 1938; Melodie: Rudolf Zöbeley 1941

(2) **Hymnus** aus dem Brief des Paulus an die Gemeinde in Philippi

Seid so unter euch gesinnt,

wie es auch der Gemeinschaft in Christus Jesus entspricht:

Er, der in göttlicher Gestalt war,

hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein,

sondern entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an,
ward den Menschen gleich

und der Erscheinung nach als Mensch erkannt.

Er erniedrigte sich selbst

und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz.

Darum hat ihn auch Gott erhöht
und hat ihm den Namen gegeben, der über alle Namen ist,
dass in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Knie,
die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind,
und alle Zungen bekennen sollen,
dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.

Gemeinde singt: Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

(3) Herr, stärke mich

1. Herr, stärke mich, dein Leiden zu bedenken,
mich in das Meer der Liebe zu versenken,
die dich bewog, von aller Schuld des Bösen uns zu erlösen.
4. Gott ist gerecht, ein Rächer alles Bösen;
Gott ist die Lieb und lässt die Welt erlösen.
Dies kann mein Geist mit Schrecken und Entzücken
am Kreuz erblicken.
5. Seh ich dein Kreuz den Klugen dieser Erden
ein Ärgernis und eine Torheit werden:
so sei's doch mir, trotz allen frechen Spottes, die Weisheit Gottes.
6. Es schlägt den Stolz und mein Verdienst darnieder,
es stürzt mich tief, und es erhebt mich wieder,
lehrt mich mein Glück, macht mich aus Gottes Feinde
zu Gottes Freunde.

(4) Komm, sag es allen weiter

Kehrvers: Komm, sag es allen weiter, ruf es in jedes Haus hinein!

Komm, sag es allen weiter: Gott selber lädt uns ein.

1. Sein Haus hat offene Türen, er ruft uns in Geduld,
will alle zu sich führen, auch die mit Not und Schuld. / *Kehrvers...*
2. Wir haben sein Versprechen: Er nimmt sich für uns Zeit,
wird selbst das Brot uns brechen, kommt, alles ist bereit. / *Kehrvers...*
3. Zu jedem will er kommen, der Herr in Brot und Wein.
Und wer ihn aufgenommen, wird selber Bote sein. / *Kehrvers...*

(5) Möge die Straße uns zusammenführen

1. Möge die Straße uns zusammen führen
und der Wind in deinem Rücken sein;
sanft falle Regen auf deine Felder
und warm auf dein Gesicht der Sonnenschein.

Ref.: *Und bis wir uns wiedersehen,*

halte Gott dich fest in seiner Hand;

und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand.

2. Führe die Straße, die du gehst, immer nur zu deinem Ziel bergab.
Hab', wenn es kühl wird, warme Gedanken
und den vollen Mond in dunkler Nacht. / *Und bis wir uns ...*
3. Hab' unterm Kopf ein weiches Kissen,
habe Kleidung und das täglich Brot.
Sei über vierzig Jahre im Himmel,
bevor der Teufel merkt: Du bist schon tot. / *Und bis wir uns ...*
4. Bis wir uns 'mal wiedersehen,
hoffe ich, dass Gott dich nicht verlässt.
Er halte dich in seinen Händen,
doch drücke seine Faust dich nie zu fest. / *Und bis wir uns ...*

Predigttext: Jesus betet für sich selbst und die, die zu ihm gehören

¹ Nachdem Jesus so zu seinen Jüngern gesprochen hatte,
blickte er zum Himmel auf und betete: »Vater, die Zeit ist jetzt da.
Offenbare die Herrlichkeit deines Sohnes,
damit der Sohn deine Herrlichkeit offenbart.

² Du hast ihm ja Macht über die ganze Menschheit gegeben,
damit er allen, die du ihm anvertraut hast,
das ewige Leben schenkt.

³ Und das ewige Leben zu haben heißt, dich zu kennen,
den einzigen wahren Gott,
und den zu kennen, den du gesandt hast, Jesus Christus.

⁴ Ich habe das Werk vollendet, das du mir aufgetragen hast:
Ich habe hier auf der Erde deine Herrlichkeit offenbart.

⁵ Und nun, Vater, gib mir, wenn ich wieder bei dir bin,
von neuem die Herrlichkeit,
die ich schon vor der Erschaffung der Welt bei dir hatte.«

⁶ »Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart,
die du mir aus der Welt gegeben hast.
Sie gehörten dir, du hast sie mir gegeben,
und sie haben sich nach deinem Wort gerichtet.

⁷ Sie wissen jetzt,
dass alles, was du mir gegeben hast,
tatsächlich von dir kommt.

⁸ Denn was du mir gesagt hast, habe ich ihnen mitgeteilt,
und sie haben es angenommen
und haben erkannt,
dass ich wirklich von dir gekommen bin;
sie sind zu der Überzeugung gelangt und glauben daran,
dass du mich gesandt hast.